

Das Frettchen und der Held

Von abgemeldet

Kapitel 10: Miraculum

ITextl

Sorry, dass es so lange gedauert hat, aber ich bin voll i Stress, die Kommies beantworte ich im nächsten Kapitel (also wird es auch eines geben^^)und noch mal danke an die Leute, die mir geschrieben haben!!!

4.August, gegen Mittag

Harry saß in seinem Arbeitszimmer zwischen etlichen Kisten voller Akten, Bücher, Bilder, Akten und Akten. Mit nichts bekleidet als der Luft. Cookie hockte neben ihm und alles was er schick fand schleppte er weg. Harry hatte es irgendwann aufgegeben ihm hinterher zu rennen und den Kram weg zu nehmen. Er wusste er würde ihn nachher in Cookies Käfig finden, also ließ er dem Frettchen seinen Spaß.

Während Harry also da nackt auf dem Boden saß und die letzten Dinge, die er aus seiner Wohnung geholt hatte, sortierte, aß er Pizza. Und Cookie schien diese Pizza sehr interessant zu finden. Sie war mit Champions belegt, doch leider hatte Harry sie in der Hand, was es für Cookie leicht schwer machte sie zu ergattern. Also lief er ein bisschen rum, kletterte auf den Schreibtisch, sprang runter und blieb liegen. Harry sah verwundert auf. "Cookie?" er legte die Pizza ab und kniete sich vor dem Frettchen hin. Cookie hatte alle viere von sich gestreckt und ließ die Zunge raushängen, seine Augen waren weit aufgerissen. Harry beugte sich besorgt über ihn, als Cookie plötzlich aufsprang und sich die Pizza schnappte.

Harry saß da wie bestellt und nicht abgeholt und starrte das Frettchen verdutzt an. Cookie indes machte sich über die Pizza her, doch leider kam er nicht sehr, weit, denn Harry nahm sie ihm schnell weg.

"Ey du Sau das ist meine und du wirst noch ganz fett wenn du alles in dich hineinstopfst." Er aß die Pizza selbst auf. "Und ich bin mir sicher dass du das eh nur machst weil du mich ärgern willst."

Er setzte sich wieder und sortierte weiter und Cookie sah ihm argwöhnisch zu.

Als Harry gerade eine dunkelblaue Feder herausholte Schnappte Cookie sie und rannte davon. Harry seufzte nur. "Wie ne Elster." Kopfschüttelnd sortierte er weiter, als plötzlich das Telefon klingelte.

Hatte man denn nie seine Ruhe? Er erhob sich und tapste barfuß in den Flur.

Zehn Minuten später kam er ins Schlafzimmer und hatte einen ungläubigen Ausdruck

im Gesicht. Als hätte er eben ein Gespenst gesehen oder so. Oder als hätte Draco endlich die Tür aufgemacht und mit ihm geredet. Cookie saß in seinem Käfig und sortierte die Feder zwischen ein Staubtuch und einem Radiergummi ein.

"Du...Ron hat eben angerufen..." Cookie sah auf.

"Und weisst du was er mir gesagt hat?" Cookie schüttelte scheinbar den Kopf.

"Hermine sie...sie ist..." Harry sah ihn total geistesabwesend an.

"Sie ist..." und dann begann er wie ein Verrückter zu lachen.

"Sie ist schon wieder schwanger und diesmal wird es ein Junge!!!"

Er begann durchs Schlafzimmer zu hopsen, sprang aufs Bett und hüpfte dort weiter. Der Nachttisch wackelte, die Decke verrutschte und die Federn quietschten und wahrscheinlich würde das Bett jeden Moment auseinander fallen, aber das war Harry egal. Er freute sich einfach nur für seine besten Freunde. Er sprang vom Bett runter und hüpfte, nackt wie er war, durch die ganze Wohnung, schüttelte wie wild den Kopf und schmiss im Eifer des Gefechts mehrere Stühle um, aber wie schon gesagt, es war ihm egal und er freute sich einfach nur.

Cookie war ihm misstrauisch gefolgt und betrachtete nun was sein Herrchen denn da Seltsamen veranstaltete.

Nach dem er einen Moment zugesehen hatte machte er einfach mit. Auch wenn Frettchen vielleicht nicht die besten Springer waren, aber er versuchte es und es sah auch recht ulkig aus wie Harry durchs Zimmer hüpfte und neben ihm ein Frettchen was sich wohl für einen Flummie hielt. Harry lachte laut und hob Cookie hoch, drehte sich mit ihm im Kreis und wollte gar nicht mehr aufhören zu lachen. Cookie quietschte vergnügt und diesmal war ihm auch nicht schlecht.

Irgendwann blieb Harry stehen und sah Cookie atemlos an. "Darauf ein Bier mein Freund!" er setzte Cookie ab und ging in die Küche. Im Kühlschrank fand er dann auch was er suchte und nahm sich eine Flasche. Cookie machte er einen Schluck in eine Schale und stellte sie ihm hin. Er wusste nicht warum, aber Cookie wollte immer genau dasselbe wie Harry essen und trinken. Selbst Kaffee.

So saßen sie da, beide Bier trinken, beide grinsend, oder zumindest Harry, und beide glücklich mit sich, der Welt und der Tatsache dass Ron scheinbar sehr potent war. Oder notgeil, je nach dem.

Später am Abend gingen sie noch mal raus, heute war es nicht so warm. Harry schlenderte über die Wallnussallee und Cookie lief, anders als sonst, immer vor ihm her. Die Luft war nicht so stickig wie früher, sondern schön lau. Es wehte ein leichter Wind und trug den Duft von Korn und Weizen zu ihnen. Eine Nachtigall sang und sie kamen am Teehaus an. Doch Cookie wollte nicht zum Teehaus. Zielstrebig lief er weiter, immer Richtung Wald. Harry folgte ihm schulterzuckend und dachte sich nichts dabei. Wenn Cookie in den Wald wollte, warum denn nicht.

Das Frettchen hielt nirgendwo an, roch an nichts und scharrte auch nicht in der Erde. Kurz bevor die Bäume begannen dichter zu werden blieb er stehen und wartete bis Harry neben ihn getreten war. Dieser sah sich fragend um.

"Da willst du wirklich rein?"

Als Antwort ging Cookie weiter. Harry seufzte nur. Er hatte wirklich das seltsamste Frettchen aller Zeiten.

"Weisst du" begann er, während sie so durch den Wald gingen "morgen werde ich mal

mit Malfoy sprechen. Das ist doch schwachsinnig, wenn er immer in seinem Zimmer bleibt. Ihm muss doch langweilig werden und außerdem ist das ungesund."

Cookie schien ihn nicht zu hören, denn er war schon ein ganzes Stück von Harry entfernt. Der Wald wurde immer dichter und es fiel kaum noch Licht durch die verästelten Baumkronen. Harry blieb plötzlich stehen. Seltsam, hier war er doch noch nie gewesen, oder? Er kannte diesen Wald ziemlich gut, aber an diesen Weg konnte er sich nicht erinnern.

Sich misstrauisch umguckend ging er langsam weiter und wurde immer mehr in seiner Vermutung bestärkt, dass das ein neuer Weg sein musste.

Die Luft roch seltsam. Sie schien kälter zu werden, aber das lag wohl daran, dass nie die warmen Strahlen der Sonne hier ankamen.

Aber der Geruch war trotzdem komisch. Ein wenig...scharf? Nein, das war das falsche Wort, aber Harrys Hals begann zu kratzen und zu jucken.

"Cookie?" krächzte er leicht.

"Cookie komm zurück! Wir sind hier falsch! Cookie komm her!!" rief er verzweifelt, als das weiße Tier plötzlich hinter einem Baum verschwand und nicht mehr zu sehen war.

"Verdammt." Fluchte er leise. Er atmete nur noch durch die Nase, sein Hals und sein Rachen brannten schon richtig.

Harry rannte dem Frettchen hinterher bis zu dem Baum wo es verschwunden war und als er selbst hinter den Baum trat befand er sich plötzlich auf einer kleinen Lichtung.

Verwundert sah er sich um. Die Sonne schien hier hell und warm, die Luft war angenehm klar und das Kratzen und Brennen in seinem Hals verschwand so plötzlich wie es gekommen war.

Suchend sahen sich seine grünen Augen um und erblickten Cookie bei einem großen Steinbrunnen. Das Frettchen saß auf dem Rand und seine roten Augen funkelten Harry auffordernd an. Harry ging verwirrt auf ihn zu. Der Brunnen war mit Efeu bewachsen, so wie alle Bäume um die Lichtung herum. Das Gras wirkte grüner und saftiger, die Kamillen wirkten weißer und heilsamer und die Bäume größer und kräftiger als irgendwo sonst auf dem Grundstück.

"Was ist das hier?" fragte Harry verwirrt und strich sich eine schwarze Strähne aus den Augen.

Er war neben Cookie getreten und sah in den Brunnen. Zu seiner Überraschung war er nicht tief, höchstens einen Meter, und es war auch nur wenig Wasser in ihm. Allerdings hatte er etwas anderes zu bieten.

"Kleider?" In dem Wasser im Brunnen lagen eine Hose und andere Sachen, die ihm seltsam bekannt vorkamen.

Cookie sah ihn noch einmal an und sprang dann in den Brunnen.

"Cookie nicht, du...!" Doch Harry reagierte nicht schnell genug um ihn auf zuhalten, viel zu überrascht war er von der plötzlichen Aktion des Frettchens. Er wollte schon hinterher springen um ihn wieder rauszuholen, als er einen Schrei ausstoßen zurücktaumelte und geschockt in den Brunnen starrte.

"M...Malfoy?" seine Stimme war kaum ein Flüstern, und als da tatsächlich Draco Malfoy höchstpersönlich, wenn auch etwas umständlich, und nackt aus dem Brunnen kletterte weiteten sich seine Augen nur noch mehr und er machte den Mund auf und zu aber nichts kam heraus.

Draco schüttelte kurz den Kopf, wie Cookie es oft getan hatte und rieb sich über die Arme. Er zitterte. Nun, er hatte ja auch nichts an. Seine Haut war so weiß wie immer, seine Augen so grau wie immer und seine Haare so silberblond wie immer, jedoch

nicht lang und glänzend, sonder ziemlich irokesenmäßig und verdammt dreckig und teilweise verfilzt.

Er rieb sich die Augen und erblickte dann Harry. Doch er sah ihn nicht überheblich oder arrogant an, nein, viel mehr wirkte sein Blick scheu und...ängstlich?

Harry war einen Schritt auf ihn zugegangen, sagte aber noch immer nichts.

War das wirklich Malfoy? War dieses süße kleine Frettchen wirklich die ganze Zeit über Malfoy gewesen? Dieses verdammte Arschloch konnte so putzig sein? Er musste träumen.

"Du..." begann Harry, doch mehr kam nicht aus seinem Mund.

Draco sah verlegen auf den Boden. Er zitterte noch immer und so umschlang er seinen Körper mit den Armen.

"Cookie warst...du?" fragte Harry, doch er klang so ungläubig und es hörte sich mehr wie eine Feststellung als wie eine Frage an.

Draco ging auf ihn zu doch gleich beim ersten Schritt knickten ihm seine Beine weg und er stolperte direkt in Harrys Arme.

Dieser hielt ihn fest und starrte ihn nur weiter ungläubig an. Wie in Trance.

Draco sah schüchtern zu ihm hoch und wollte etwas sagen, doch aus seinem Mund kam kein Wort. Erschrocken fasste er sich an die Kehle. Das konnte doch nicht sein? Er konnte nicht mehr sprechen! Er fühlte kaum seinen Beine und nun war seine Stimme auch noch weg!

Gerade wollte er es noch mal versuchen als Harry ihn hochhob und zurückging.

Draco hielt sich automatisch an ihm fest, schlang die hellen Arme um Harrys dunklen Hals.

Keiner von ihnen sprach ein Wort. Es schien nicht nötig zu sein, oder war es einfach nur Gewohnheit? Wie oft war es vorgekommen, dass Harry Cookie hochgehoben hatte und losgegangen war? Einfach so. Und Cookie hatte sich immer an ihm fest gehalten. So wie Draco es jetzt auch tat.

Nach einiger Zeit kamen sie am Haus an und Harry trug Draco hoch, direkt ins Bad. Dann setzte er ihn auf dem Hocker ab und ließ Wasser in die Wanne. Noch immer sprachen sie nicht. Harry vermied es Draco in die Augen zu sehen und dieser hielt sich nur am Hocker fest um nicht runter zu fallen und hatte den Blick auf den Boden gesenkt.

"Komm." Meinte Harry plötzlich und hob ihn wieder hoch und setzte ihn in die Wanne. Draco begann sofort wieder zu zittern, denn Harry hatte kaltes Wasser genommen.

"Oh, entschuldige. Zu kalt?" Draco nickte und musste lächeln. Harry war noch immer auf Cookie fixiert. Irgendwie süß.

Harry lächelte ebenfalls leicht und machte warmes Wasser hinein.

Draco lehnte sich vorsichtig nach hinten. Das war alles so komisch, er fühlte kaum seinen Körper und hatte scheinbar vergessen, wie man mit dem eines Menschen umging.

Harry setzte sich hinter ihm auf den Badewannenrand und machte seine Haare nass.

"Du kannst nicht reden?" fragte er vorsichtig.

Draco schüttelte den Kopf.

"Und auch nicht laufen?"

Wieder schüttelte Draco den Kopf.

Harry nahm einen Kamm und begann seine Haare zu entfilzen. Es war komisch hier mit ihm zu sitzen. Er wusste, dass es Cookie war, aber gleichzeitig fühlte es sich fremd an.

"Tja, dann bin ich wohl immer noch Alleinunterhalter." Meinte er seufzend, lachte aber

dabei.

Dracos Schultern zuckten. Er lachte ebenfalls.

Harry strich sanft über die weißen Schulterblätter.

"Stört dich das?"

Draco schüttelte den Kopf.

Harry nahm etwas Shampoo und massierte es vorsichtig in die Haare ein. Es war seltsam hier mit ihm zu sitzen und zu reden, aber irgendwie auch angenehm. Cookie hatte er gemocht, jetzt war Cookie Draco Malfoy, aber war er nicht noch immer Cookie?

Draco lehnte sich zurück. Es war entspannend. Hier, in dem warmen Wasser, zwischen seinen Schenkeln. (^^) Für Draco war eigentlich alles gleich geblieben. Bis auf die Tatsache dass er Angst davor hatte, wie Harry ab jetzt mit ihm umgehen würde. Es hatte ihm gefallen, wie es war. Ob er wollte oder nicht, aber er mochte Harry. Ja, er hatte ihn richtig gern, denn Harry war anders mit ihm umgegangen. Er hasste das Frettchen nicht und das Frettchen hatte ihm nie etwas getan. Aber er hasste Draco Malfoy und Draco Malfoy hatte ihm ne Menge getan.

"Tja, da sitzen wir und ich wasche dir die Haare." Meinte Harry lächelnd und krauelte ihn spaßeshalber hinter dem Ohr. Wenn Cookie das mochte, mochte Draco es auch. Und tatsächlich, Draco begann zu schnurren wie ein Kater. Harry musste lachen. "Oh man, du bist echt komisch." Er wusch ihm weiter die Haare, aber er erzählte nicht mehr. Er wusste ihm nichts zu erzählen. Nicht im Moment.

So verging also die Zeit und irgendwann war Draco sauber und ziemlich eingeweicht. Harry half ihm hoch. "So jetzt halt dich gut an mir fest." Draco tat wie ihm geheißen und Harry begann ihn abzutrocknen. Doch das war weder für ihn noch für Draco in irgendeiner Weise peinlich. Es war in den letzten Monaten zur Normalität geworden, den anderen Nackt zu sehen. Egal ob Frettchen oder Mensch.

"Weist du ein gutes hat die Sache ja." Meinte Harry und half ihm aus der Wanne. Draco sah ihn fragend an.

"Du bist wenigstens nicht mehr so dürr, denn als Cookie warst du verdammt verfressen." Harry grinste breit und Draco guckte wie ein Frettchen.

Harry half ihm noch beim Anziehen und trug ihn dann in sein (also Harrys) Schlafzimmer. Er legte ihn ins Bett und wollte sich gerade selbst umziehen, als ihm einfiel, dass das ja sein Zimmer war.

"Oh." Er sah ihn verlegen an. "Tut mir leid, Macht der Gewohnheit. Du willst sicher in dein..." doch er sprach nicht weiter, denn Draco schüttelte energisch den Kopf.

"Nicht?" fragte Harry überrascht, war aber irgendwie froh darüber. "Gut. Dann bleib hier." Er zog sich seine Schlafsachen an und legte sich neben ihn.

Draco überlegte kurz. Er wollte Harry gerne etwas fragen, doch wie, wenn man nicht sprechen konnte?

"Ich hol dir was zu schreiben." Meinet Harry plötzlich und war schon weg. Draco sah ihm verdutzt hinterher. Harry kam mit einem Block und einem Kuli zurück. Er reichte Draco beides und setzte sich wieder neben ihn. Draco sah den Kuli verwirrt an und das Erste was er schrieb war: Was ist das? Und deutete auf den Kuli.

"Ein Kuli, ich find ihn praktischer als eine Feder."

Draco nickte und sah wieder auf das Papier. Eben schwirrten ihm noch so viele Fragen im Kopf herum, doch jetzt war er vollkommen leer. Aber er schrieb trotzdem etwas.

Woher hast du gewusst, dass ich etwas zu schreiben wollte?

Harry lächelte leicht. "Deine Augen haben dich verraten."

Draco sah ihn verwirrt an. Meine Augen?

"Ja, Cookie konnte auch nicht sprechen und irgendwann konnte ich an seinen Augen sehen was er wollte."

Draco wurde leicht rot. So gut kannte ihn der Gryffindor inzwischen? Das war ja beängstigend!

"Hast du Schmerzen?" riss ihn die samtene Stimme eben jenen Gryffindors aus seinen Gedanken. Draco schüttelte den Kopf. Nein, langsam kommt das Gefühl zurück.

Harry kroch zum Bettende und hob Dracos Fuß hoch, der ihn nur immer verwirrter ansah.

"Fühlst du meine Hand?"

Er nickte.

"Dann beweg mal deine Zehen." Draco versuchte es, aber sein Fuß blieb still liegen.

"Na ja, morgen geht es bestimmt wieder." Sagte Harry zuversichtlich und kam zu ihm zurück.

Warum hast du mir die Haare geschnitten?

Jetzt war es an Harry rot zu werden. Ja, nicht jeder schnitt seinem Frettchen einen Irokesen.

"Na ja, ich fand es halt chic. Stört es dich?"

Draco überlegte kurz, dann schüttelte er den Kopf. Es ist anders.

"Du bist anders." Flüsterte Harry und sein Gesicht war dem Dracos plötzlich so nahe. Draco spürte den warmen Atem des Schwarzhaarigen auf seiner Wange und sah ihn fragend an. Findest du?

"Nun, du liegst freiwillig in meinem Bett und ich durfte dich anfassen ohne dass du mir eine scheuerst, irgendwas ist schon anders, oder?"

Draco nickte. Findest du das schlimm?

"Dass du in meinem Bett liegst? Nö, is schön warm." Er grinste ihn an und kassierte dafür eine sanfte Kopfnuss.

Sei ehrlich.

"Nein, ich finde es nicht schlimm." Er schwieg einen Moment und sah aus dem Fenster. Es war Vollmond und er warf sein helles Licht ins Zimmer und ließ Dracos Haar wie flüssiges Silber wirken.

"Du hast alles gehört, nicht?"

Draco nickte.

"Du kennst mich jetzt."

Draco machte nichts. Das wusste er nicht. Er würde es zumindest nicht so sagen.

"Du kannst entscheiden ob du mir vertraust. Ich kenne dich nicht...und tue es trotzdem. Denn ich hatte die ganze Zeit Recht." Er sah in Dracos graue Augen und lächelte ihn an.

Recht? Womit?

"Mit deiner Maskensammlung."

Meiner was?! Draco sah ihn empört an.

"Deiner Maskensammlung." Sagte Harry ruhig und strich ihm über die Wange, was Draco nur noch empörter gucken ließ. Behandle mich nicht wie ein Kleinkind!

"Tu ich nicht." Er beugte sich vor und küsste ihn auf die Wange. Nur kurz, nur ganz kurz berührten seine Lippen die schneeweiße Haut, doch es war genug um Draco 1000Vold durch den Körper zu jagen. Mit geweiteten Augen sah er Harry an. Warum hatte er das gemacht?? Warum hatte er ihn einfach geküsst und was verdammt noch mal meinte er mit Maskensammlung?! Und warum waren seine Knie so weich...

Harry schien zu erahnen was Draco dachte, denn er rutschte ein Stück weg und sagte: "Ich wollte schon immer wissen ob deine Haut wirklich so weich ist, wie sie aussieht."

(ich glaub das is geklaut) Und ich hab schon immer gewusst, dass du nicht so bist, wie du dich gibst."

Draco sah ihn noch immer geschockt an. Wo war er hier? Beim Psychotherapeuten?!

"Und weil du dich sicher gefühlt hast, als du Cookie warst, und dich niemand bedrohte, warst du mal so wie du wirklich bist. Es muss anstrengend sein seit 21 Jahren diese Rolle zu spielen. Da kam dir eine Pause gerade recht."

Draco drehte sich schnell weg, um dem Gryffindor nicht seinen verlegenen Gesichtsausdruck zu zeigen.

Harry musste lachen. "Ich hab also Recht!"

Draco schrieb etwas auf den Zettel und reichte ihn Harry.

Es sind erst 20 Jahre. Ich bin immer so und natürlich ist meine Haut so weich wie sie aussieht!!

Harry lachte wieder. "Irgendwo ist es schade."

Draco drehte sich verwirrt zu ihm um.

"Es hätte von Anfang an so sein können." Er sah Draco an und dieser nickte zustimmend.

Aber...es ist doch nicht von eben auf jetzt alles vorbei was war.

"Nein, natürlich nicht von eben auf jetzt. Hast du es denn nicht gemerkt? Während du Cookie warst ist das alles passiert." Draco gähnte und nickte aus Reflex, er war schon halb eingeschlafen.

Harry seufzte. "Ja, schlaf. Du bist sicher müde." Und das tat Draco dann auch.

Als Harry am nächsten morgen erwachte lag Draco neben ihm und hatte scheinbar ein Rendezvous mit Harrys Arm. Zumindest hatte er ihn fest umklammert.

Harry wollte noch nicht aufstehen. Es war schön hier so zu liegen. Mit jemandem neben sich. Es war nicht so kalt, wie als wenn man allein in einem so großen Bett liegt. Heute war Sonntag. Frei. Hm, was würde er denn heute mit seinem Frettchen machen?

Harry schielte rüber zu Draco, aber der schlief noch immer seelenruhig.

Seufzend sah Harry an die Decke. Irgendwie war es...fremd und neu. Da lag Draco und gleichzeitig lag da Cookie. Oder war es jetzt nicht mehr Cookie? Harry wusste es nicht. Es war Cookie, im Körper von Draco. Eigentlich hasste er Draco, bare Cookie, ja...nun lieben war wohl übertrieben, aber er hatte das Frettchen im Laufe der Zeit wirklich gern gewonnen.

"Ach verdammt ist das alles kompliziert!" fluchte er leise, doch scheinbar nicht leise genug, denn Draco wachte auf und sah ihn verschlafen an.

"Was is kompliziert?"

"Du kannst ja wieder sprechen!!" Harry sah ihn freudig an.

"Was kann ich...?" Draco fasste sich an den Hals. "Ich kann wieder sprechen!!!" er umarmte Harry stürmisch und gab ihm einen Kuss. Dann sahen die beiden sich etwas seltsam an und drehten sich spontan um, so dass sie Rücken an Rücken lagen.

>Scheiße ist das peinlich, er hat viel zu viel auf mich abgefärbt!!< Dachte Draco und fühlte förmlich wie er rot wurde.

Harry hingegen grinste in sich hinein. Es war richtig lustig mit zu zusehen, wie Draco versuchte den bösen Slytherin zu spielen. Es störte ihn nicht, dass er ihn geküsst hatte.

"Hast du Hunger?"

"Ja."

"Dann mach dir was."

"Bitte?"

"Dann mach dir was! Oder mach uns was, ich warte hier so lange." Meinte Harry und grinste ihn an.

"Warum soll ich was machen? Mach du doch was!"

"Ey hör mal ich hab die letzten 2 Monate was gemacht! Nun hab dich nicht so, oder weist du nicht, wie so was geht?" er sah den Blondinen mit hochgezogenen Augenbrauen an.

Draco biss sich auf die Lippen. "Natürlich weis ich wie so was geht." Zischte er und war verschwunden. Harry rollte sich lachend auf den Rücken. Das würde noch lustig werden.

Nun, ganz so lustig war es dann doch nicht, denn Draco konnte weder Kaffee noch Eier kochen, machte selbst beim Toasten alles falsch und vom Braten, Backen, Kochen hatte er gleich gar keine Ahnung.

So saßen sie dann im Esszimmer (das war der Raum zu dem man kam, wenn man durch die Küche ging) und aßen eine Pizza.

"Das schmeckt doch viel besser." Meinte Draco und nahm sich das vierte Stück.

Harry sah ihn skeptisch an. "Das ist aber ungesund. Und außerdem macht es dick."

Draco hörte sofort auf zu essen und sah ihn ängstlich an. "Bin ich dick?"

"Nee. So hab ich das nicht gemeint." Er schüttelte den Kopf. "Aber man muss auch mal was Ordentliches essen."

"Hm. Vielleicht. Aber du hast ja nichts Ordentliches gemacht, also mussten wir das essen."

Harry sah ihn empört an. "Also bitte du hättest ja auch was machen können!"

"Ich kann nicht kochen." Draco schien sich noch nicht mal dafür zu schämen.

Harry schüttelte nur den Kopf. Das würde gar nicht lustig werden.

So verging auch langsam der August. Harry war tagsüber arbeiten und kam meistens nachmittags nachhause, so wie heute. Draco wartete dann schon immer sehnsüchtigst auf seinen Gryffindor, aber es war nicht die endlose Liebe zu ihm, die ihn warten ließ, sondern sein Hunger.

Draco saß in der Küche und blätterte im Tagespropheten als Harry herein kam. Er sah ziemlich müde aus und hatte tiefe Augenringe. Er war noch gar nicht ganz zur Tür rein, als Draco schon zu meckern begann.

"Wo warst du so lange? Ich warte hier schon seit 2 Stunden und du kommst einfach nicht! Soll ich verhungern?"

Harry stöhnte nur genervt auf. Er hatte heute einen verdammt schweren Tag gehabt und da konnte er Malfoy, der wie ein Waschweib keifte, nicht auch noch ertragen. Er drehte sich um und ging hoch ins Schlafzimmer.

Draco sah ihm verdutzt nach und folgte ihm dann.

"Sag mal was soll das? Du kannst nicht einfach abhauen!"

Harry schlug die Tür zu.

"Potter verdammt lass mich rein ich rede mit dir!!" Draco hasste nichts mehr, als ignoriert zu werden. Doch das war Harry im Moment ziemlich egal.

"Potter das ist auch mein Schlafzimmer!!"

Harry riss die Tür auf und funkelte ihn aus wilden Augen an.

"HALT ENTLICH DEINE KLAPPE!! ICH HAB JETZT KEINE LUST MIR DEIN GEZETER ANZUHÖREN UND DAS IST IMMER NOCH MEIN SCHLAFZIMMER!!" Und damit knallte

er die Tür wieder zu.

Draco stand verstört auf dem Flur und starrte die Tür an. So hatte Harry ihn noch nie angeschrien. So...so kalt und...bösaartig.

Harry blieb den Rest des Tages in seinem Zimmer. Er war müde und außerdem tat ihm alles weh.

So lag er in seinem Bett und starrte an die Decke. Er konnte nicht schlafen. Immer wenn er die Augen zu machte sah er schreckliche Bilder vor sich. Er konnte nicht genau sagen was es war, aber er hasste diese Bilder, doch er bekam sie nicht aus seinem Kopf. Zitternd drehte er sich auf die Seite. Gott verdammt war ihm kalt! Und Malfoy nervte auch nur! Manchmal mochte er den Blondinen am liebsten erdrosseln.

Aber schon im nächsten Moment bereute er diesen Gedanken dann, denn er wollte nie wieder töten. Er hatte es schon viel zu oft getan. Und außerdem war Malfoy es nicht wert, sich die Hände schmutzig zu machen.

"Ach Sirius, warum sagst du mir nicht, was ich machen soll?"

Doch niemand antwortete. Wer auch? Sirius war tot. Er würde jetzt nicht plötzlich durch die Tür...

Genau in diesem Moment klopfte es.

Harry setzte sich schnell auf und rief herein. Konnte es sein? War Sirius zurückgekommen? Hoffnungsvoll war sein Blick auf die Tür gerichtet, doch der einzige der herein kam war Draco Malfoy.

Harry sah ihn enttäuscht an und wollte das auch gar nicht verbergen.

"Was willst du denn hier?" fauchte er gereizt und sein enttäuschter Blick wurde zu einem feindseligen.

Draco schluckte. "Ich wollte nach dir sehen." Er ging auf das Bett zu.

Harry winkte ab. "Tu doch nicht so, als ob du dir um irgendjemanden außer dir selbst Sorgen machen würdest."

Draco sah ihn verletzt an. Hatten sie nicht gesagt, dass es anders war? Dass sie so etwas wie "Freunde" waren?

"Was soll das?" fragte er leise und blieb vor dem Bett stehen.

"Das könnte ich dich genauso gut fragen! Was willst du denn hier?"

"Du sahst vorhin so krank und müde aus und da wollte ich gucken wie es dir geht."

Draco bereute längst, dass er Harry vorhin in der Küche so angefahren hatte, er wusste dass er nach der Arbeit immer sehr müde und gereizt sein konnte.

Harry schnaubte verächtlich. "Tu doch nicht so."

Oh je, er scheint wirklich sauer auf dich zu sein.

Dracos Augen weiteten sich und starrten verschleiert auf etwas, was nicht da zu sein schien. Verdammt sie war wieder da.

Harry sah ihn fragend an. Seine Wut war wie verflogen, Sorge um den Slytherin machte sich in ihm breit. "Was ist?"

Oh, jetzt tut er wieder so, als würde er sich Sorgen um dich machen. Ist das nicht süß?

Draco sah zu ihm rüber und sein Blick spiegelte Misstrauen und Angst.

"Was ist denn?" Harry war aufgestanden und zu ihm gegangen.

Draco hatte seine Schritte mit wachsender Panik beobachtet und wich zurück. "Lass mich."

Ja, wehr dich, sonst tut er dir noch weh. Weist du noch? Damals im Arbeitszimmer? Wo er dich fast vergewaltigt hätte?

"Ich mach doch gar nichts." Meinte Harry verwundert und legte eine Hand auf die Schulter des Kleineren.

Draco zuckte zusammen und ging mehrere Schritte zurück. "Lass mich!"

Ja, am besten du versteckst dich irgendwo.

Panisch sah Draco sich um. Verstecken. Aber wo? Und...wollte er das denn wirklich? Wollte er sich vor Harry verstecken? Hatte es ihm denn nicht gefallen, dass er sich nicht verstecken brauchte? Dass er so sein konnte, wie er war?

Los versteck dich!!

"Nein!" schrie Draco und hielt sich die Ohren zu.

"Was...was redest du denn da?" fragte Harry verwirrt und ging wieder auf ihn zu.

"Ich will mich nicht verstecken!!"

Doch versteck dich! Er wird dir wehtun!!

"Nein wird er nicht! Das hätte er schon längst machen können! Als ich nicht laufen konnte!!"

"Draco verdammt mit wem redest du?" rief Harry verzweifelt und schüttelte ihn. Zu seiner Verwunderung hielt Draco sich an ihm fest und vergrub sein Gesicht in Harrys Hemd. "Geh weg...verschwinde..."

"Ich...du hältst mich aber fest."

"Verschwinde!!"

Nun, wenn du hier glücklich bist, aber ich komme wieder, versprochen.

Draco atmete schwer und verkrallte seine Hände in Harrys Schultern.

Harry wusste nicht was er machen sollte. Mit wem hatte Draco da geredet? Und worüber? Und warum sah er ihn so ängstlich an?

"Draco was hast du denn?" vorsichtig strich er über den zitternden Rücken des Jungen. Wieso zitterte er denn? Er...er weinte doch nicht etwa? Harry drückte ihn ein Stück von sich weg und sah geschockt in das gerötete Gesicht von Draco.

Dieser hielt sich weiter an Harry fest und noch immer liefen stumme Tränen über seine Wangen.

"Hey...hey ist ja gut, ich bin doch da." Vorsichtig hob er ihn hoch und trug ihn zum Bett. Er hätte den zierlichen Jungen nicht für fähig gehalten, so einen Gefühlsausbruch zu haben. Er dachte immer, Draco könne nicht weinen.

"Geh nicht weg!" flüsterte Draco, als Harry ihn hinlegte.

"Nein, ich bleib hier." Harry legte sich neben ihn und sofort hatte Draco den warmen Körper umschlungen und wollte ihn wohl auch nie wieder loslassen.

Seufzend strich Harry durch Dracos helles Haar. Er wollte ihn fragen, was denn nun los sein, doch zuerst sollte er sich beruhigen.

So lagen sie eine Weile da und das Zittern verschwand langsam aus Dracos Körper, doch er hielt Harry noch immer fest umschlungen.

"Du darfst sie nicht provozieren." Hörte Harry plötzlich die leise Stimme Dracos, die wie die eines kleinen Kindes klang, das von dem Monster unter seinem Bett erzählte.

"Wen darf ich nicht provozieren?" fragte Harry verwundert und sah zu Draco runter dessen Kopf an seiner Brust ruhte.

"Die Stimme. Sie erzählt schlecht über dich und sie tut weh. Im Kopf."

Harry wusste nicht, was er dazu sagen sollte. Das Sonnenlicht, welches bis eben noch durchs Fenster schien verdunkelte sich langsam, bis es vollständig verschwunden war und dicke Regenwolken den Himmel bedeckten. Es herrschte eine komische Stimmung. Draco schien wirklich Probleme zu haben, aber gleichzeitig erschienen diese Harry so...so dumm? Einfältig? Der Junge hörte eine Stimme...sollte er das jetzt lustig finden oder Angst haben?

"Was...was erzählt sie denn so?" fragte er vorsichtig.

"Dass du mir wehtun willst. Aber ich glaube ihr nicht, denn das hättest du sonst schon

lenkst gemacht."

"Ich will dir auch nicht wehtun." Er küsste ihn sanft auf die Stirn. "Wie habe ich sie denn provoziert?"

"Sie kommt immer wenn du böse wirst." Dracos Stimme war nur noch ein Flüstern, als hätte er Angst vor dem was er sagte.

"Wenn ich böse werde? Hast du dann Angst vor mir?"

"Ja."

Harry schwieg. Wirkte er so Furcht einflößend? Gut, er hatte ganz schön geschrien, aber Draco war auch was nervig gewesen! Aber er wollte ihm keine Angst machen...

"Entschuldige." Meinte er leise und drückte den weichen Körper noch mehr an sich.

Draco schüttelte den Kopf. "Nein, es war total blöd was ich gesagt habe."

Harry musste lachen. "Gott dass ich so was noch mal aus deinem Mund hören würde."

Draco sah fragend zu ihm hoch. "Wieso?"

"Na ja, du, der doch nie einen Fehler zugibt. Aber reden wir nicht darüber. Allerdings solltest du kochen lernen. Was hältst du davon?"

Doch Draco hatte sich wieder vor einer Antwort gerettet, in dem er einfach eingeschlafen war.

Die nächste Woche verging für Harrys Begriffe zu schnell, aber er musste arbeiten und in letzter Zeit gab es immer wieder Angriffe auf Muggel und so war er nur selten zu hause.

Das Gespräch von dem Abend hatten sie nicht zu ende geführt, aber Harry wollte es noch machen. Es erschien ihm viel zu wichtig, als dass er es einfach vergessen konnte. Er konnte so vieles nicht vergessen. Zum Beispiel dass Draco geweint hatte. In ihrer Schulzeit hatte ihn nie etwas zum weinen gebracht, also musste da doch irgendwas sein. Irgendwas was ihn bedrückte, mehr als nur diese mysteriöse Stimme.

Er wollte ihn nicht alleine zu hause lassen. Aber er konnte ihn auch schlecht mitnehmen. Schließlich machte er sich jetzt schon genug Vorwürfe, dass er ihn als Cookie mit raus genommen hatte. Es hätte so verdammt viel passieren könne! Draco hätte tot sein können! Und das wollte er nicht, das wollte er um keinen Preis. Und er wollte den Slytherin auch nie mehr weinen sehen. Sein Herz hatte sich total verkrampft, als er ihn so gesehen hatte. So schwach und zerbrechlich. Da war nichts mehr von dem stolzen Slytherin übrig. Da war nur noch Angst und Misstrauen.

Nein, Draco durfte nichts geschehen und er sollte auch nie mehr weinen. Er wollte ihn beschützen und ihm seine Angst und Trauer nehmen, aber wie, wenn Draco ihm nicht vertraute?

Seufzend stieg er aus der Badewanne und trocknete sich ab. Es war Samstagabend und es hatte mal wieder geregnet. Es regnete in letzter Zeit andauern. Das genaue Gegenteil vom Anfang des Sommers.

Sich neue Sachen anziehend trat er aus dem Badezimmer auf den Flur. Wo war Draco eigentlich? Und woher kam die Klaviermusik?

Nun, da Harry nur ein Klavier hatte, selbst nicht spielen konnte und der einzige andere Mensch in diesem Haus Draco war, vermutete er diesen an seinem Klavier.

Und dieses Klavier stand im Klavierzimmer, und dieses Klavierzimmer war neben Harrys Zimmer. Die Tür war nicht zu sondern nur angelehnt. Harry stellte sich neben sie und lauschte der Musik. Draco konnte gut spielen. Es war eines dieser Lieder, was man nur in reichen Häusern hörte. Zumindest stellte Harry sich das so vor.

Leise trat er ein und beobachtete Draco wie dieser am Klavier saß und seine schmalen Hände über die Tasten gleiten ließ.

Draco schien ihn bemerkt zu haben, denn er begann zu sprechen, spielte dabei aber weiter.

"Es erinnert mich an unseren Teesalon. Dort wurde ähnliche Musik gespielt, immer wenn Mama eine Teegesellschaft gab und all die "Damen" in ihren unsagbar teuren Kleidern dort saßen, Tee tranken und über belanglose Dinge plauderten. Ich darf mit Stolz zugeben, dass meine Mutter die teuersten Kleider trug, am elegantesten Tee trank und über die belanglosesten Dinge plauderte."

Harry musste sich ein Lachen verkneifen. Er wollte ihn nicht beim Spielen stören, aber es war doch recht amüsant zu hören wie sich Draco Malfoy über die Versnobtheit seiner Mutter lustig machte.

Doch irgendwie wunderte es ihn, dass er so leichtfertig darüber sprechen konnte. Hatte er ihren Tod schon verwunden?

Draco hörte plötzlich auf zu spielen und starrte auf die weißen und schwarzen Tasten, denen er eben noch solch herrliche Töne entlockt hatte.

Harry sah ihn verwundert an.

Draco strich sanft über das dunkle Holz.

"Wieso ist hier kein Vogel drin?" fragte er und sah dann nach oben, denn über dem Klavier hing ein leerer Vogelkäfig.

"Sie mochte keine." Meinte Harry und ging raus.

Draco sah den Käfig noch einen Moment an. Sie mochte keine? Meinte er damit dieses Mädchen, von dem überall Bilder waren?

Ich denke schon. Sie wollte ihn sicher nicht.

"Was willst du denn schon wieder hier?"

Mein Gott nun sei doch nicht so empfindlich! Früher hast du dich gefreut wenn ich gekommen bin.

"Habe ich mich gar nicht." Draco klappte den Deckel runter und stand auf.

Klar hast du dich gefreut! Früher, als du noch allein warst. Was magst du an ihm?

"Was weis ich. Vielleicht dass er mir so stark erscheint, ich fühle mich sicher wenn er da ist."

Harry horchte auf. Sprach Draco mit ihm? Er ging zurück und sah in das Zimmer.

"Redest du mit mir?"

Der blonde Junge schüttelte den Kopf. "Nein. Mit ihr." Und er strich mit einem Finger über seine Schläfe.

"Mit ihr? Ich war doch gar nicht böse."

Draco zuckte mit den Schultern. "Jetzt ist sie wieder weg. Ich weis nicht was sie wollte, aber ich glaube sie ist eifersüchtig auf dich." Er ging an Harry vorbei und ließ ihn allein im Zimmer stehen.

Harry sah ihm kurz hinterher, dann folgte er Draco in die Küche.